

## INHALT

<b>FREIHÄNDIG FAHREN UND DOCH KURS HALTEN</b>	<b>8</b>
---	----------

<b>KUNSTKRITIK ALS RESONANZPHÄNOMEN</b>	<b>9</b>
---	----------

### PARADOXE PRAXIS

Andreas Slominski <b>Der Husten als Wille und Vorstellung</b>	<b>18</b>
Tamara Grcic <b>Das Bild der Empfindung einer plötzlichen Nähe</b>	<b>19</b>
Douglas Gordon <b>Die kleinstmögliche Länge einer tödlichen Waffe</b>	<b>20</b>
One of those Days <b>Wenn die Dinge nicht so laufen</b>	<b>23</b>
Matthew Barney <b>Der Zauberlehrling und seine Muskelspiele</b>	<b>24</b>
Jake und Dinos Chapman <b>Eine kleine Hölle im Zeichen des großen M</b>	<b>26</b>
Thomas Bayrle <b>Von Kühen und Menschen. Maggi und Magie</b>	<b>27</b>
Jason Rhoades <b>Emmanuelle Kant in der Moschee der leuchtenden Wörter</b>	<b>31</b>
Richard Hamilton <b>Adam, ein multimedialer Muskelmann mit Lollipop</b>	<b>33</b>
Richard Artschwager <b>Janus oder die Kunst, Fahrstuhl zu fahren</b>	<b>36</b>

### MIT DEM BILD WIRD MAN NIEMALS FERTIG

Francis Picabia <b>Résistance aus dem Männermagazin</b>	<b>38</b>
Roberto Matta Echaurren <b>Ein Energiefeld, das wir Ich nennen</b>	<b>40</b>
Die Rembrandt <b>Zwingt Gelb raus und Weiß rein</b>	<b>42</b>
Jackson Pollock <b>Der letzte Held der amerikanischen Kunst</b>	<b>43</b>
Robert Rauschenberg <b>Was die Ziege auf der Leinwand sucht</b>	<b>46</b>
Jasper Johns <b>Es war einmal in Amerika</b>	<b>50</b>
Agnes Martin <b>Unter dem weiten Himmel New Mexicos</b>	<b>52</b>
Fra Angelico <b>Als seien die Berge in Falten gelegt wie ein Tuch</b>	<b>54</b>
Rolf-Gunter Dienst <b>Keine Angst vor Rot, Gelb und Blau</b>	<b>56</b>
Rémy Zaugg <b>Das Bild inmitten einer erblindeten Welt</b>	<b>57</b>
Luc Tuymans <b>Niks oder die gefälschte Fälschung</b>	<b>58</b>
Fernando Botero <b>Menschen, zu blutigen Fleischbergen erniedrigt</b>	<b>62</b>
Raymond Hains <b>Mit Binsenweisheiten lässt sich gut jonglieren</b>	<b>63</b>
Wilhelm Busch <b>Der Geheime und seine kleinen Chosen</b>	<b>65</b>
Konrad Lueg <b>Mister C&amp;A begräbt den Impressionismus</b>	<b>66</b>
Elaine Sturtevant <b>Andy, gib mir dein Sieb</b>	<b>68</b>
Tischbeins Goethe <b>Des Malers Blöße zu verbergen</b>	<b>70</b>
Andy Warhol <b>Christus, der göttliche Multiplikator</b>	<b>72</b>

### MADE IN GERMANY

Joseph Beuys <b>Einer, der den Finger in die Wunde legt</b>	<b>76</b>
Rosemarie Trockel <b>Sie liebt die Motte, nicht die Strickmeisterin</b>	<b>80</b>
Georg Baselitz <b>Prometheus und die wilde Skulptur</b>	<b>82</b>
Anselm Kiefer <b>In den Himmeln warten sieben Paläste</b>	<b>84</b>
Gerhard Merz <b>Lumilux oder die Suche nach Erhabenheit</b>	<b>87</b>

Sigmar Polke <b>Sei ironisch bis in die Palmwedelspitze</b>	91
Thomas Struth <b>Vor der Kamera sind alle Städte gleich</b>	92
Thomas Ruff <b>Wer nur die Fotografie fotografiert, verfehlt sie</b>	94
Katharina Fritsch <b>Das Märchen vom Warengestell</b>	96
Gerhard Richter <b>Bild und Glas auf allen Etagen</b>	97
Jonathan Meese <b>Erzschmerz – und dies und das</b>	99
Neo Rauch <b>Die Welt erscheint im Heckfenster</b>	101

## **KRAFTFELDER DES SOZIALEN**

Olaf Metzel <b>Blick in die deutsche Kiste</b>	109
Santiago Sierra <b>Der Körper als Schauplatz des Politischen</b>	112
Jochen Gerz <b>Das Modell, das ich male, ist die Kultur</b>	116
Dan Flavin <b>Das Licht hat den Tod Gottes überdauert</b>	117
Carl Andre <b>Raum und Seele, endlos gefaltet</b>	121
Robert Morris <b>Form erschließt sich allein durch ihren Gebrauch</b>	123
Donald Judd <b>Die wichtigen Dinge stehen für sich</b>	124
Richard Serra <b>Gewichte, die Starre zu überwinden</b>	126
Eva Hesse <b>Nichts ist mehr als Leere</b>	129
Gilbert & George <b>Die Unzertrennlichen</b>	133
Reiner Ruthenbeck <b>Von schwarzen Quadraten und weißen Ordnern</b>	133
Rolf Schneider <b>Stern über Heidelberg</b>	136
Nam June Paik <b>Das Medium ist Buddha und Buddha ist das Medium</b>	137
Gregor Schneider <b>Macht, was er will</b>	138
Thomas Schütte <b>Fremde, Freunde, Feinde</b>	138
The Atlas Group <b>Unter den Trümmern des Geschäftsviertels</b>	141

## **ABSTELLEN UND AUSSTELLEN**

Apokalypse <b>Erschrecken Sie jetzt</b>	143
Die totale Installation <b>Wie man Erleben simuliert</b>	146
Der Kurator <b>Erst kommt die Taktik, dann die Kunst</b>	147
Blick zurück <b>Vom Geist der Retrospektive</b>	148
Wunschwelten <b>Ach, du heiliger Lukas</b>	150
Vermittlungsbetrieb <b>Was sich nicht reproduzieren lässt, existiert nicht</b>	152
Das 20. Jahrhundert <b>Straßenbahnhaltestelle für Metaphysiker</b>	153
Blut und Honig <b>Ich schieße auf Dich, Du schießt auf mich</b>	157
Andy goes Appenzell <b>Vom Eimerbödeli zum Lonesome Cowboy</b>	159
S.E.W.M.F. <b>Der Betrachter braucht keinen Vormund</b>	161
Kunstmarkt 2106 <b>Die Vereinigung der Hypersensibilisten</b>	163

## **NACHBARSCHAFTEN**

Samuel Beckett & Bruce Nauman <b>Als ob sie gehen wollen, aber nicht können</b>	166
Joseph Cornell & Marcel Duchamp <b>Liquid Glue oder der Klebstoff der Freundschaft</b>	169
Marcel Duchamp & Jean Tinguely <b>Wo die Säge die Säge sägt</b>	171
Andreas Slominski & Ayşe Erkem <b>Mir ist kalt, Sancho Pansa</b>	173
Caspar David Friedrich <b>Die Schule der wahren Empfindung</b>	175
Gerhard Richter <b>Caspar David Friedrich in Hubbelrath</b>	177

## DAS MUSEUM ALS MASCHINE

Tate Modern <b>Kraftstoff für Britannia</b>	181
Gerhard Richter <b>Überstürzt</b>	184
Museum Abteiberg <b>Sie kriegen ihr Fett weg</b>	185
Museum für Gegenwart <b>Das letzte Wort hat der Sammler</b>	186
Hamburger Bahnhof <b>Wie das Neue altert</b>	187
Joseph Beuys <b>Der Hirschführer</b>	189
Museum Abteiberg <b>Nicht die Sammlung, der Anbau zählt</b>	190
Museum Kunstpalast <b>Künstler an die Macht</b>	192
K 21 <b>Der Elefant am Rhein oder Womit sich Staat machen lässt</b>	195
Museum Ludwig <b>Gleichstrom, Wechselstrom, Wunschproduktion</b>	197
Schaulager <b>Wider den Zwang zur Inszenierung</b>	201
Neue Verwaltungssteuerung <b>Wie man in Hessen mit Kultur die Macht sichern will</b>	204

## POLITIK DES SAMMELNS

Wilhelm Schürmann <b>Keine Trophäen an der Wand</b>	208
Reiner Speck <b>Tages des Lesens, Tage des Schauens</b>	210
Saatchi Collection <b>Sensation, eine englische Mischung, extra stark</b>	212
Klaus Staeck <b>Nehmt, was ihr kriegen könnt</b>	214
Sammlung Kramlich <b>Okay, Okay, Okay, Okay ... Okay, Okay</b>	215
Flick Collection <b>Ich kann beim besten Willen kein Hakenkreuz entdecken</b>	217

## DEMOKRATIE IST LUSTIG

Olaf Metzel <b>Stammheim oder wie man Geschichte renoviert</b>	222
Der Bevölkerung <b>Die vermeintliche Macht der Experten</b>	223
Hans Haacke <b>Entkrampfung unterm Balkon</b>	224
Hans Haacke <b>Die Botschaft des doppelten Giebelfeldes</b>	226
Esther Shalev & Jochen Gerz <b>Die Zähigkeit und Wachsamkeit der Gänse</b>	228
Drohnenflug <b>Krieg mit Zuschauer</b>	229
Neue Welt <b>Nur die Mikrofone nicken zu allem</b>	231
Dani Karavan <b>Dann und wann eine Wasserlinie durch die Wüste</b>	232
Die Regierung <b>Wo Macht und Wissen sich durchdringen</b>	233
Atmosphären der Demokratie <b>Das pneumatische Parlament</b>	235
Rudolf Herz <b>Wie man einem Revolutionär die Welt von heute zeigt</b>	237

## ZEITSCHICHTEN

Marijke van Warmerdam <b>Die Kunst, sich an die eigene Nase zu fassen</b>	239
Rodney Graham <b>Neununddreißig Millionen Jahre Verspätung</b>	240
James Turrell <b>Stemenschein über der Wüste</b>	243
Michael Schmidt <b>Vom Sturmwind der Geschichte zerzaust</b>	245
Jason Rhoades <b>Zirkulation auf allen Ebenen</b>	247
Hanne Darboven <b>Meeresrauschen an den Gestaden der Sprache</b>	249
Francis Alÿs <b>Von der Wirksamkeit des Gehens</b>	250
Lothar Baumgarten <b>Irrende Worte im Raum der Ähnlichkeit</b>	252
Andy Warhol <b>Jeder Tag ist ein neuer Tag</b>	255

## TEXTNACHWEISE

258